

Alle vier Teams mit MSC-Besatzung erfolgreich zurück

Wittenberg/MZ/JDÜ. Am letzten Februar-Wochenende veranstaltete der Braunschweiger Auto Touren Club e.V. seine traditionelle Welfen-Winter-Rallye in der Motorsportarena Oschersleben. Gleich drei Rallyes, verteilt auf zwei Tage, waren zu meistern. Unter das mit knapp 30 Teams überschaubare Starterfeld hatten sich vier Fahrzeuge mit Sportlern des Wittenberger Motorsportclubs gemischt. Der erste Lauf am Freitag wurde von leichtem Regen und Dunkelheit geprägt. Diese Bedingungen machten Alexander Rieck im Golf am meisten Spaß und er erkämpfte sich neben dem Klassensieg den siebenten Platz der Gesamtwertung. Ebenfalls zum Klassensieg, zwei Positionen später, hatte Sven Hannemann seinen Chauffeur im Citroen getrieben. Der Sackwitzer André Henze hatte sich über die Winterpause einen neuen Nissan Micra aufgebaut, an den er sich in Oschersleben erst einmal gewöhnen musste. Außerdem wollte er sich wieder mit dem Fahrgefühl vertraut machen, welches er in der vergangenen Saison nur selten genießen konnte. Unter diesen Gegebenheiten ist er mit seinem Ergebnis zufrieden, zu allen drei Läufen gestartet und als einziger Wittenberger auch dreimal im Ziel. Patrick Pusch und Fabian Hoeser hatten sich am Freitag zur Nachtrallye bei den Reifen verwählt und bekamen mit einem Ausflug ins Grüne und dem anschließenden Bremspunkt Leitplanke die prompte Quittung. So hatten sie zeitig Feierabend, konnten ihren nur leicht lädierten Civic aber vorbereiten für den Start zur zweiten Rallye am nächsten Morgen. Bei beiden Läufen und strahlendem Sonnenschein konnten sie wieder voll auf Angriff fahren und heimsten sich den Klassensieg ein. Ein übermotivierter Dreher auf der fünften Prüfung der dritten Rallye kostete allerdings wertvolle Sekunden und den vierten Platz in der Gesamtwertung. So belegten sie beide Male Platz fünf. Weniger ruhig lief es bei den Teams Alexander Rieck / Ralf Hertel und Matthias Koch / Sven Hannemann ab. Hannemann konnte seinen heißen Sitz auf der zweiten Rallye bereits nach der zweiten Prüfung verlassen. Der Citroen musste mit Getriebeschaden diese Rallye beenden. Bis zum Start des dritten Laufes verblieb allerdings noch ausreichend Zeit, das Getriebe zu wechseln, um erneut an den Start zu gehen. Sie hatten zwar noch nicht alle lecken Stellen des neuen Getriebe im Griff, fanden aber einen Weg, sich über die Prüfungen zu retten. So wurde es zum Ende hin doch noch aufregend für die beiden. Da sie als einziger in ihrer Klasse gestartet waren, hatten sie aber ausreichend Motivation, ins Ziel zu rollen und sich ihren Pokal zu sichern. Etwas abwechslungsreicher war es bei Alexander Rieck. Er fuhr die zweite Rallye zwar zu Ende, hatte jedoch ebenso Probleme mit der Schaltung. Der dritte Gang war stecken geblieben und ließ sich nicht dazu bewegen, seine Stellung aufzugeben. Leider blieb für die Crew nicht genügend Zeit zur Reparatur und der Golf wurde auf dem Hänger zur Abreise geparkt. Dennoch schaffte es Rieck, beim dritten Lauf wieder dabei zu sein. Da er fünf weitere Teams betreute, hatte er ein Rallyeauto als Reserve mitgenommen um eventuelle Ausfälle damit zu kompensieren. Nun kam er selbst in den Genuss dieser Ausweichmöglichkeit. Mit seiner Nennung zur dritten Rallye im Audi verblüffte er nicht nur die Fans, sondern auch das Organisationsteam. Er musste sich zwar vollkommen umstellen, nutzte allerdings gleich die Gelegenheit, den Audi auch noch zu testen. Am Ende belegte er den zweiten Platz in der Klasse und wurde Gesamt 24er von 29 Startern.

Weitere Informationen und die ausführliche Ergebnisliste unter www.batc.de